

Wiewohl die Vereinigung der Vororte mit Wien erst gegen Ende des Jahres 1890 zustande gekommen ist — das Landesgesetz „betreffend die Vereinigung mehrerer Gemeinden und Gemeintheile mit der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien etc.“ ist vom 19. December 1890 datiert und am 20. desselben Monats, als dem Tage seiner Kundmachung, in Kraft getreten — sind in dem vorliegenden 8. Jahrgange des statistischen Jahrbuchs, welches die Ergebnisse des Jahres 1890 zum Gegenstande hat, dennoch schon die Verhältnisse des neu hinzugekommenen Gemeindegebietes nach verschiedenen Richtungen dargestellt worden.

Die Thatsache, daß sich die Erweiterung Wiens erst gegen Schluß des Berichtsjahres, und damals selbstverständlich nur gesetzlich, nicht aber auch schon factisch vollzogen hat, daß also, strenge genommen, fast der ganze Stoff des Jahrbuches zu einer Zeit, in der die Stadt noch von den alten Gemeindegrenzen umschlossen war, entstanden ist, hätte es zwar zu entschuldigen vermocht, wenn sich das statistische Departement in diesem Jahrgange bloß auf das ehemalige Gemeindegebiet beschränkt hätte; auch wäre diese Einschränkung umso verzeihlicher gewesen, als die Erhebungen in der Uebergangszeit mit großen Schwierigkeiten verbunden sind, welche ebenso, wie sie — neben dem anfangs vorhanden gewesenen Mangel eines infolge der namhaft vermehrten Arbeitslast erforderlichen Zuwachses von Hilfskräften — auf die Fertigstellung des vorliegenden Jahrbuches verzögernd eingewirkt haben, auch noch bei der Bearbeitung des Jahrbuches für das Jahr 1891 zutage treten werden.

Allein das Departement konnte und durfte sich nicht mit dieser leichteren Aufgabe begnügen. denn abgesehen davon, daß in allen jenen Darstellungen, in welchen nicht die Bewegung während, sondern der Stand zu Ende des Jahres 1890 zu erfassen war, mit Rücksicht auf den Zeitpunkt der Wirksamkeit des erwähnten Landesgesetzes nur mehr das erweiterte und nicht bloß das ehemalige Gemeindegebiet in Frage kommen konnte — war doch auch bei der zu Ende des Jahres 1890 stattgefundenen Volkszählung, also bei der Ermittlung des Standes der Bevölkerung, das erweiterte Wien schon als eine Einheit betrachtet und behandelt worden —, würde das statistische Departement durch die Beschränkung auf das alte Gebiet dem Hauptzwecke seiner für die Verwaltungsthätigkeit bestimmten Veröffentlichungen nicht vollständig entsprochen haben. Diese Veröffentlichungen und somit auch die im Jahrbuche enthaltenen Daten haben bekanntlich im Hinblick auf die administrative Praxis einen doppelten Zweck: Einerseits sollen sie darthun, was in der Vergangenheit geschehen ist, wie sich eine Einrichtung, eine Anstalt u. s. w. bewährt hat, anderseits sollen sie den maßgebenden Verwaltungsorganen für künftige Entscheidungen das erforderliche Materiale darbieten. Daß aber gerade die Daten über die ehemaligen Vororte für das Jahr 1890, d. i. für die Zeit, in welcher deren

Angliederung an das alte Wiener Gemeinwesen gesetzlich ausgesprochen wurde, nach beiden Richtungen hin von außerordentlicher Wichtigkeit sind, das braucht wohl nicht erst bewiesen zu werden. Bedauerlich ist es nur, daß es die Umstände nicht gestattet haben, in vielen Beziehungen noch weiter zu gehen, als es im vorliegenden Jahrbuche geschehen ist.

Außer der Erweiterung vieler Tabellen durch die statistische Erfassung der Verhältnisse der ehemaligen Vororte hat das Departement es sich überdies angelegen sein lassen, hie und da das Stoffgebiet des Jahrbuches zu vergrößern, und — womit es schon im Jahrbuche für das Jahr 1889 begonnen hat — einzelne Tabellen mit einer ständigen textlichen Einleitung zu versehen. Dadurch hat das statistische Jahrbuch in seinem Tabellentheile allerdings um 76 Druckseiten zugenommen; eine größere Anzahl derselben wird aber im nächsten Jahrgange, jedenfalls aber im Jahrbuche pro 1892, schon dadurch wieder entfallen, daß die vorortlichen Verhältnisse nur mehr nach Bezirken und nicht nach Ortschaften, und dann in Verbindung mit den alten Wiener Gemeindebezirken zur Darstellung gelangen können.

Was nun den Zuwachs betrifft, den der vorliegende Jahrgang des statistischen Jahrbuches erfahren hat, so wurden die im Folgenden angeführten Tabellen neu eingefügt, beziehungsweise inhaltlich stark erweitert:

Gebäude und Wohnparteien im erweiterten Gemeindegebiete in den Jahren 1880 und 1890. Volkszählungs-Ergebnisse nach den Daten der Ortsübersichten (Seite 13 und 14); Ründigungen von Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten auf gerichtlichem Wege — für das Jahr 1890 erweitert um jene Bezirksgerichtsprängel, welche sich ganz oder theilweise über mit Wien vereinigt Gebiet erstrecken (Seite 15); Bewegung im Besitz- und Lastenstande der Realitäten während der Jahre 1886—1890 in diesen Bezirksgerichtsprängeln (Seite 20 und 21); Zinsfuß der neu intabulierten Hypothekar-Darlehen während des Jahres 1890 in diesen Bezirksgerichtsprängeln (Seite 24 und 25).

Anwesende Bevölkerung in den einzelnen Bezirken des erweiterten Gemeindegebietes am Ende des Jahres 1890 mit Rücksicht auf das Geschlecht (Seite 27 und 28); Zunahme der Bevölkerung daselbst während der Jahre 1880—1890 (Seite 29 und 30); Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, Confessions-Verhältnisse, Familienstand und Bildungsgrad der daselbst anwesenden Bewohner nach dem Stande am Ende des Jahres 1890 — ausgenommen hinsichtlich der Confessions-Verhältnisse durchgehends mit Rücksicht auf das Geschlecht (Seite 31 bis 36); Umgangssprache der daselbst anwesenden, in den im Reichsrathe vertretenen Ländergebieten heimatberechtigten Bewohner nach dem Stande am Ende des Jahres 1890 (Seite 37); mit körperlichen oder geistigen Gebrechen behaftete Bewohner daselbst nach dem Stande am Ende des Jahres 1890 mit Rücksicht auf das Geschlecht (Seite 38). Alle diese Daten sind Ergebnisse der letzten Volkszählung und aus den Ortsübersichten geschöpft.

Öeffentliche Beleuchtung im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete nach dem Stande am Ende des Jahres 1890 (Seite 121); elektrische Anlagen für Starkströme im erweiterten Gemeindegebiete nach dem Stande am Ende des Jahres 1890, u. zwar: Art und Zahl derselben, Motoren und Verbrauchsstellen, Art der Verwendung derselben (Seite 122 und 123); Straßenwesen im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete, u. zwar: Fläche der Straßen und Trottoirs am Ende des Jahres 1890 und Auslagen im Jahre 1890 (Seite 132 bis 134); Länge der Canäle und Zahl

der Senkgruben im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete nach dem Stande am Ende des Jahres 1890 und Auslagen für den Bau, die Erhaltung und Räumung der Canäle während dieses Jahres (Seite 136 und 137); Gartenanlagen im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete nach dem Stande am Ende des Jahres 1890 (Seite 138).

Ausmaß der Gewerbeschul-, Gemeinde-, Bezirksstraßen- und Schulbezirks-Zuschläge zu den l. f. directen Steuern, der Gemeinde-Zuschläge zur l. f. Verzehrungssteuer von Wein, Most und Fleisch, der Mietzinsumlage und der Auflage auf den Besitz von Hunden in den ehemaligen Vorortegemeinden im Jahre 1890 (Seite 153); das Mietzinsserträgnis im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete (Seite 154 und 155); der Ertrag sämtlicher l. f. directen Steuern sammt den Zuschlägen zu denselben — mit Einschluß der Mietzinsumlage — (Seite 156 und 157), ferner der einzelnen l. f. directen Steuern (S. 158), der Landes-, Handels- und Gewerbekammer- und Gewerbeschul-Zuschläge zu den einzelnen l. f. directen Steuern (Seite 159), der Bezirksstraßen-, Schulbezirks- und Gemeinde-Zuschläge und der Gemeinde-Umlagen (Seite 160), u. zw. durchwegs im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete im Jahre 1890; endlich der Ertrag der l. f. Verzehrungssteuer von Wein, Most und Fleisch daselbst in den Jahren 1886—1890 (Seite 161).

Ergebnisse der im erweiterten Gemeindegebiete anlässlich der Volkszählung am 31. December 1890 stattgefundenen Pferdezahl (Seite 171).

Civilrechtspflege der Bezirksgerichte im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete während des Jahres 1890 (Seite 178); Civilrechtspflege der ersten Instanzen im Bagatell- und im Mahnverfahren, — u. zw. im Jahre 1890 auch jener Bezirksgerichte, deren Sprengel sich ganz oder theilweise über mit Wien vereinigt Gebiet erstrecken (Seite 179 u. 180); eröffnete Concurse (Seite 181) und erstmalige Kundmachungen gerichtlich bewilligter Mobilarfeilbietungen (Seite 182 u. 183), u. zw. beide Gegenstände pro 1890 für das erweiterte Gemeindegebiet bearbeitet.

Zahl der Mitglieder, Lösch- und Rettungsrequisiten der freiwilligen Feuerwehren zu Ende des Jahres 1890 (Seite 212 u. 213).

Katholische Bevölkerung zur Zeit der Volkszählung; Pfarr-, Kloster- und Nebenkirchen im Jahre 1890; die in der Seelsorge und für den Religions-Unterricht angestellten Welt- und Ordenspriester in den Jahren 1886 bis 1890 (Seite 218), Stifte, Männerklöster und Congregationen in den Jahren 1886 bis 1890 (Seite 219), Frauenklöster und Congregationen in den Jahren 1887—1890 (Seite 220) — alle diese Tabellen nunmehr für das erweiterte Gemeindegebiet bearbeitet.

Anzahl der Mittelschulen und ihrer Classen, Lehrpersonale, Schüler nach der Nationalität und Confession, nach Classen und Classifications-Ergebnissen im Schuljahre 1890/91 im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete (Seite 235 und 236); Ergebnisse der Maturitätsprüfungen an diesen Mittelschulen im Schuljahre 1890/91 (Seite 237); Mädchen-Lyceen (Seite 238) — inhaltlich erweitert — und Mädchen-Fortbildungs-Classen oder -Curse (Seite 239) während des Schuljahres 1890/91.

Lehrpersonale und Zöglinge der Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete in demselben Schuljahre (Seite 241).

Allgemeine gewerbliche Fortbildungsschulen (Seite 255) und gewerbliche Vorbereitungsschulen (Seite 256), dann Gremial-Fachschulen für Handelsbeflissene (Seite 258) im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete im Schuljahre 1890/91.

Die städtischen Volksschulen im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete nach der Gattung und dem Standorte, Eigenthumsverhältnisse der Schulgebäude, Zahl der benützten Classenzimmer und der Abtheilungen, Zahl der Schüler und Lehrer der einzelnen Schulen am 1. April 1890 (Seite 264 bis 267); Vertheilung dieser Volksschulen nach der Schulgattung, nach Bezirken und nach der Höhe ihrer Classen (Seite 268 und 269), Zahl der Abtheilungen an diesen Volksschulen (Seite 270); Zahl der Schüler derselben überhaupt, Vertheilung der Schüler nach Schulgattungen und dem Geschlechte (Seite 270), nach Schulgattungen und Bezirken (Seite 271), nach der Confession (Seite 272), nach der Muttersprache und nach Bezirken (Seite 273), nach dem Alter (Seite 274), nach Classen (Seite 275); Vertheilung der Lehrkräfte für den allgemeinen Unterricht dieser Volksschulen nach Lehrerkategorien (Seite 278), nach Bezirken (Seite 279), nach der Confession (Seite 280), dem Alter (Seite 281) und dem Familienstande (Seite 281), Zahl der Special-Lehrer (Seite 282); staatliche Volksschulen im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete (Seite 286), Privat-Volksschulen daselbst (Seite 287 und 288) — durchwegs nach dem Stande vom 1. April 1890.

Theater im neu hinzugekommenen Gemeindegebiete im Jahre 1890, Zahl der Vorstellungen, Gattung, Anzahl und Wiederholung der aufgeführten Stücke (Seite 295 und 296).

Sanitätspersonen im einverleibten Gebiete zu Ende des Jahres 1890 (Seite 298); Belegraum und Bewegung im Krankenstande der Irrenanstalten und der Krankenhäuser daselbst während des Jahres 1890 (Seite 299, 302 und 303); Morbidität der Civilbevölkerung in einzelnen größeren ehemaligen Vororten an jenen miasmatisch-contagiösen Krankheiten, für welche die Anzeigepflicht besteht, im Jahre 1890 (Seite 319); Frequenz des Theresienbades im XII. Bezirke in den Jahren 1886 bis 1890 (Seite 321).

Verseuchte Stallungen im neu zugewachsenen Gemeindegebiete im Jahre 1890 (Seite 332); Stand der Rinder im erweiterten Gemeindegebiete nach der anlässlich der Volkszählung zu Ende des Jahres 1890 vorgenommenen Zählung der häuslichen Nutzhire (Seite 332).

Zahl der im städtischen Schlachthause im XII. Bezirke während der einzelnen Monate der Jahre 1888 bis 1890 geschlachteten Rinder, Kälber und Schafe (Seite 350); Zahl der im städtischen Schlachthause im XVIII. Bezirke während der einzelnen Monate des Jahres 1890 geschlachteten Rinder, Kälber, Schafe und Ziegen (Seite 351); Zahl der im städtischen Schlachthause im XIX. Bezirke während der einzelnen Monate der Jahre 1888 bis 1890 geschlachteten Rinder (Seite 351); Gewicht des Semmelgebäcks im alten Liniensteuerrayon in den einzelnen Monaten der Jahre 1881 bis 1890 (Seite 361); Bierproduction der Brauereien im erweiterten Gemeindegebiete in den Erzeugungsperioden 1884/85 bis 1889/90 (Seite 363); Preise einzelner Gattungen von Wildbret, Fischen, Hülsenfrüchten, Gemüsen und Obst auf dem Centralmarkte im XVI. Bezirke im Jahre 1890 (S. 364); Preise einzelner Consumartikel auf dem Centralmarkte für Heu, Stroh, Erdäpfel zc. im XIV. Bezirke im Jahre 1890 (Seite 364); Anzahl der an die

Trafficanten des neu hinzugekommenen Gemeindegebietes verkauften Cigarren, Cigarretten u. im Jahre 1890 (Seite 376 und 377).

Zahl, Kategorie, Dampfdruck und Herkunft der bei den Mitgliedern der Dampfkeffel-Untersuchungs- und Versicherungs-Gesellschaft in Wien aufgestellten Dampfkeffel, dann Wirtschaftszweige, für welche letztere benützt werden, nach dem Stande vom 31. December 1890 (Seite 399 und 400), und zwar beide Tabellen auf das einverleibte Gebiet ausgedehnt.

Vom Magistrate in den Jahren 1885—1890 protokollierte Lehrverträge (Seite 424); die von Arbeitervereinen besorgte Arbeitsvermittlung für das gewerbliche Hilfspersonale (Seite 429); außergenossenschaftliche Stellenvermittlung für das kaufmännische Hilfspersonale (Seite 429); die Lehrstellenvermittlung des katholischen Meistervereines (Seite 433); Vermögensgebarung der bei den gewerblichen Genossenschaften bestehenden Lehrlingskrankencassen (Seite 440); Verbände der genossenschaftlichen Krankencassen (Seite 441); die Bezirkskrankencassen Unter-Meidling, Hiezing, Sechshaus, Fünfhäus, Ottakring, Hernals und Währing (Seite 445 bis 449); die Dienstbotenkrankencassen in den ehemaligen Vorortegemeinden (Seite 454) — durchwegs im Jahre 1890.

Einnahmen und Ausgaben, Gebärungsresultate und Gesamtreserve, Activa und Passiva der Bilanzen der Gemeindeparscassen, Bewegung in der Zahl und Vertheilung der Einleger nach der Höhe ihrer Guthaben, Bewegung in dem Stande und Vertheilung des Guthabens der Einleger derselben auf die Höhe des Zinsfußes in den Jahren 1886 (bzw. 1887) bis 1890 (Seite 462—464); Pfänderaufnahme und -Auslösung während, dann Stand der Pfänder und Darlehen am Schlusse des Jahres 1890 in der Gemeinde-Pfandleihanstalt im XIV. Bezirke (Seite 469); Höhe der Belehnung der Pfänder im k. k. Bezirksamte während der Jahre 1889 und 1890 (Seite 470).

Der Postverkehr, und zwar sowohl jener der Brief-, als auch der Fahrpost, ferner die Zahl der Brieffammlungskasten, Post-Wertzeichen-Verkehrsstellen und der Postämter, dann der Verkehr der pneumatischen Post erscheint pro 1890 für das erweiterte Gemeindegebiet bearbeitet (Seite 476—479); dasselbe ist bezüglich des Telegraphen-Verkehres geschehen (Seite 480); beim Telephonverkehr war schon früher das ganze Telephonnetz Wiens, auch in seiner Erstreckung über die ehemaligen Gemeindegrenzen hinaus dargestellt gewesen. Aus demselben Grunde war auch bei der „Flußschiffahrt“ eine Erweiterung nicht erforderlich; dagegen ist der Eisenbahnverkehr im Jahre 1890, und zwar sowohl jener der größeren Locomotiv-Eisenbahnen (Seite 493 bis 499), als auch der sonstigen Locomotiv- und Pferde-Eisenbahnen (Seite 509, 510, 516, 517, 518) in steter Berücksichtigung der Thatsache der Einverleibung der Vororte bearbeitet.

Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften sind pro 1890 nicht mehr für den ehemaligen Polizeirayon, sondern für das erweiterte Gemeindegebiet zur Darstellung gebracht worden (Seite 535 und 536).

Im Abschnitte „Armenwesen“ endlich erscheint die Tabelle über die unentgeltliche Betheilung armer Schulkinder mit Lernmitteln im Schuljahre 1889/90 dadurch brauchbarer, daß die Art der Betheilung — beschränkt oder unbeschränkt — überall ersichtlich gemacht wurde (Seite 584 u. 585).

Es würde zu weit führen, wenn auch noch alle jene Tabellen, welche in diesem Jahrbuche mit einer textlichen Einleitung versehen worden sind, angeführt werden sollten. Schon das bisher Gesagte läßt erkennen, daß das statistische Departement sein Bestreben, das Jahrbuch so fortzusetzen und auszugestalten, daß es den Anforderungen der Verwaltung immer mehr entspricht, auch diesmal nicht außeracht gelassen hat. Es darf aber nicht verschwiegen werden, daß ihm die Erfüllung seiner Aufgabe nur durch das freundliche Entgegenkommen und die thatkräftige Mitwirkung zahlreicher Behörden, Aemter, Körperschaften und Unternehmungen zc. möglich gemacht wurde, und daß die Bereitwilligkeit dieser Factoren zur Mittheilung von Materialien für das Jahrbuch auch dann nicht versagte, wenn es sich um mühevoll und zeitraubende Arbeiten gehandelt hat. Dafür gebührt ihnen sicherlich der vollste Dank aller Derjenigen, welche an der Statistik der Stadt Wien ein Interesse nehmen, insbesondere aber Jener, die das statistische Jahrbuch benützen.

Wien, im April 1892.